



## Was wir noch sagen wollten ...

Zu den Verfilmungen von „Die wilden Hühner“, „Herr der Diebe“, „Tintenherz“

### Die Wilden Hühner

Von 2005 bis 2008 erschienen drei Verfilmungen der Jugendbuchreihe „Die wilden Hühner“ von Cornelia Funke. Die Filme basieren auf den gleichnamigen Büchern „Die wilden Hühner – Fuchsalarm“, „Die wilden Hühner und die Liebe“ und „Die wilden Hühner und das Leben“.

Mir gefallen die Filme sehr: Die Jugendlichen haben die Charaktere so gut gespielt, dass man die Figuren aus den Büchern sofort wiedererkennt. Mit Veronica Ferres (Spottes Mutter), Jessica Schwarz und Benno Fühmann (beides Lehrkräfte) konnten eine bekannte Schauspielerin und ein bekannter Schauspieler für die Erwachsenenrollen gewonnen werden, die ebenfalls überzeugen.

In den Filmen sind typische Alltagssituationen, Probleme und Sorgen von Jugendlichen beschrieben. Liebeskummer und Krach unter Freundinnen kommt dabei genauso vor wie das Problem, mitten in der Pubertät die eigene Homosexualität zu entdecken. Das wichtigste ist aber immer die Hühnerclique, der Zusammenhalt der fünf unterschiedlichen Mädchen in allen für sie schwierigen Situationen.

Ich empfehle die Bücher und auch die Filme weiter, sie sind spannend und machen einfach Spaß. Außerdem enthalten sie gute Tipps zum Thema Freundschaft. Sie zeigen, dass man Vieles erreichen kann, wenn man zusammenhält.

*(Laura, 10. Klasse)*



## Was wir noch sagen wollten ...

Zu den Verfilmungen von „Die wilden Hühner“, „Herr der Diebe“, „Tintenherz“

### Herr der Diebe

Ich kannte zuerst das Buch. Ich fand den Film dann sehr spannend und auch witzig. Der Film hat mir auch insgesamt gut gefallen, aber ich hatte mir Einiges anders vorgestellt: Victor hatte ich mir ganz anders vorgestellt. Auch das Karussell hätte irgendwie anders sein müssen, ich weiß aber selbst nicht genau, wie. Ida müsste viel jünger sein. Scipio würde ich eher mit dem Schauspieler von Prosper besetzen, der sieht eher so aus wie ich mir Scipio vorstelle. Mich stört, dass der Vater Scipio überhaupt nicht ähnlich sieht.

*(Melanie, 6. Klasse)*

Die Verfilmung ist toll gelungen! Man konnte gut sehen, wie schön Venedig ist. Die Personen Riccio, Prosper, Bo und Wespe fand ich gut dargestellt. Scipio habe ich mir älter vorgestellt. Esther Hartlieb und auch Moscia habe ich mir auch ganz anders vorgestellt, ich kann aber nicht beschreiben, wie. Im Buch wird auch noch erwähnt, dass die Kinder ein Radio reparieren. Im Film ist es dann auf einmal ein Film-Projektor. Warum eigentlich?

*(Maximilian, 6. Klasse)*



## Was wir noch sagen wollten ...

Zu den Verfilmungen von „Die wilden Hühner“, „Herr der Diebe“, „Tintenherz“

### **Tintenherz**

Uns hat der Film nicht so gut gefallen wie das Buch. Das liegt daran, dass wir uns wichtige Personen so ganz anders vorgestellt haben.

Meggie und Mo sind ganz in Ordnung. Aber Mo hätten wir gerne mit hellen Haaren. Die Vorgeschichte, also die eigentliche Geschichte zwischen Meggie und Mo und Mos Beruf, kommt uns zu kurz. Auch die Konflikte zwischen den beiden und zwischen Mo und Staubfinger müssten deutlicher sein, zum Beispiel auch die Liebesgeschichte zwischen Staubfinger und Resa.

Wir würden einen Staubfinger mit dunklen Haaren gut finden, der so ähnlich aussieht wie der Waldläufer in „Herrn der Ringe“. Dunkle Haare wären sehr wichtig!

Elinor stellen wir uns viel dicker vor und auch unsympathischer, nicht so elegant. Elinors Haus hätten wir gerne noch genauer gesehen. Basta und seine Leute müssten viel größer sein.

Die Orte finden wir eigentlich gut gewählt. Die düstere Atmosphäre in Capricorns Dorf ist gut dargestellt.

*(Lina und Vanessa, 10. Klasse)*